



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/02487**  
Datum: 21.11.2016  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.28102.04/58110220  
Verfasser: Fachbereich Kultur  
Plandatum:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Kulturausschuss	01.02.2017	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	22.02.2017	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Aufstellung der Plastik "Eva" von Marianne Traub**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, die Plastik „Eva“ von Marianne Traub an der Saalepromenade in der Grünfläche auf der Höhe des Weges zum „Amtsgarten“ aufzustellen.

Dr. Judith Marquardt  
Beigeordnete für Kultur und Sport

### **Finanzielle Auswirkung:**

Die Standortentscheidung verursacht keine Kosten.

Die Kosten für die Aufstellung liegen schätzungsweise bei 5.000 €. Die Finanzierung erfolgt über das Produkt 1.28102.03 / Sachkonto 52110400.

### **Begründung:**

Die Bronzeplastik „Eva“ (Große Stehende) wurde durch die hallesche Bildhauerin Marianne Traub geschaffen. Marianne Traub studierte in den 1950iger Jahren Bildhauerei bei Prof. Walter Arnold an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Danach war sie für kurze Zeit in Berlin und Bitterfeld und ab 1963 in Halle (Saale) freiberuflich tätig. Im Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens stand die Suche nach dem befreiten Menschen.

Die Plastik wurde 1985 vom Büro für architekturbezogene Kunst des Bezirks Halle in Auftrag gegeben. Der Bronzeguss erfolgte 1989. Mit dem Umbau des „Marktschloßchen“ zur Nutzung durch das Stadtmarketing ging ihr einstiger Standort im Innenhof verloren. Die Plastik wurde im Stadtmuseum gesichert. Seit dieser Einlagerung im Jahr 2005 wurden in Abstimmung mit der Künstlerin verschiedene Ideen zur Aufstellung untersucht.

Der jetzt vorgeschlagene Standort entspricht der Intention der Künstlerin, die ihre Plastik „Eva“ in Nachbarschaft zum Fluss als Sinnbild für den befreiten Mensch verstanden wissen möchte. Die Aufstellung wertet den entsprechenden Bereich der Saalepromenade bildkünstlerisch auf, indem an der Mündung des Weges zur Burg Giebichenstein ein attraktiver und angemessener Akzent gesetzt wird.

### **Anlagen:**

- Anlage 1: Abbildung der Plastik
- Anlage 2: Lageplan des Aufstellungsorts